

Texte zur Auswahl

**Evangelium**

Online-Ausgabe

Er sagte zu mir:

Sie sind in Erfüllung gegangen.

Ich bin das Alpha und das Omega,  
der Anfang und das Ende.

Wer durstig ist,

den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen,  
aus der das Wasser des Lebens strömt.

## Evangelien

### 212 **EVANGELIUM** Mt 22,35–40

*Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

Einer der Pharisäer, ein Gesetzeslehrer,  
wollte Jesu auf die Probe stellen und fragte ihn:

Meister,

welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben  
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele  
und mit all deinen Gedanken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten

hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

**EVANGELIUM** Mt 28,18–20

213

*Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit**

**trat Jesus auf die elf Jünger zu  
und sagte zu ihnen:**

**Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.**

**Darum geht zu allen Völkern,**

**und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;  
tauft sie**

**auf den Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes,**

**und lehrt sie,**

**alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.**

**Seid gewiss: Ich bin bei euch**

**alle Tage bis zum Ende der Welt.**

**EVANGELIUM** Mk 1,9–11

214

*Er ließ sich von Johannes im Jordan taufen.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

**In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa  
und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.**

**Und als er aus dem Wasser stieg,**

**sah er, dass der Himmel sich öffnete**

**und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.**

**Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:**

**Du bist mein geliebter Sohn,**

**an dir habe ich Gefallen gefunden.**

**215 EVANGELIUM Mk 10,13–16**

*Lasst die Kinder zu mir kommen!*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

**In jener Zeit**

brachte man Kinder zu Jesus,  
damit er ihnen die Hände auflegte.

Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig  
und sagte zu ihnen: *Lasst die Kinder zu mir kommen;*  
hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.  
Amen, das sage ich euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind,  
der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme;  
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

**216 EVANGELIUM Mk 12,28b–34**

*Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

**In jener Zeit**

ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin  
und fragte ihn: **Welches Gebot ist das erste von allen?**

Jesus antwortete:

Das erste ist: Höre, Israel,  
der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben  
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,  
mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

Als zweites kommt hinzu:

(216)

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.  
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.  
Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister!  
Ganz richtig hast du gesagt:  
Er allein ist der Herr,  
und es gibt keinen anderen außer ihm,  
und ihn mit ganzem Herzen,  
ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben  
und den Nächsten zu lieben wie sich selbst,  
ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte,  
und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes.  
Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Oder:

**KURZFASSUNG** Mk 12,28b-31

*Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

In jener Zeit

ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin  
und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete:

Das erste ist: Höre, Israel,  
der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.  
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben  
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,  
mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.



Als zweites kommt hinzu:

**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.  
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.**

217 **EVANGELIUM** Joh 3,1–6

*Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

Es war ein Pharisäer namens Nikodémus,  
ein führender Mann unter den Juden.

Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm:

Rabbi, wir wissen,  
du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist;  
denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust,  
wenn nicht Gott mit ihm ist.

Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir:  
Wenn jemand nicht von neuem geboren wird,  
kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Nikodémus entgegnete ihm:

Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden?  
Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren  
und ein zweites Mal geboren werden.

Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir:

Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird,  
kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Was aus dem Fleisch geboren ist,  
das ist Fleisch;

was aber aus dem Geist geboren ist,  
das ist Geist.

**EVANGELIUM Joh 4,5–14**

218

*Die sprudelnde Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.****In jener Zeit**

**kam Jesus zu einem Ort in Samárien, der Sychar hieß  
und nahe bei dem Grundstück lag,  
das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.**

**Dort befand sich der Jakobsbrunnen.**

**Jesus war müde von der Reise**

**und setzte sich daher an den Brunnen;  
es war um die sechste Stunde.**

**Da kam eine samaritische Frau, um Wasser zu schöpfen.**

**Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!**

**Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen,  
um etwas zum Essen zu kaufen.**

**Die samaritische Frau sagte zu ihm:**

**Wie kannst du als Jude  
mich, eine Samariterin, um Wasser bitten?**

**Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.**

**Jesus antwortete ihr:**

**Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht  
und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!,  
dann hättest du ihn gebeten,  
und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.**

**Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß,  
und der Brunnen ist tief;  
woher hast du also das lebendige Wasser?**



Bist du etwa größer als unser Vater Jakob,  
der uns den Brunnen gegeben  
und selbst daraus getrunken hat,  
wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr:

Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;  
wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,  
wird niemals mehr Durst haben;  
vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe,  
in ihm zur sprudelnden Quelle werden,  
deren Wasser ewiges Leben schenkt.

219 **EVANGELIUM** Joh 6,44–47

*Wer glaubt, hat das ewige Leben.*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Niemand kann zu mir kommen,

wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat,  
ihn zu mir führt;

und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Bei den Propheten heißt es:

Und alle werden Schüler Gottes sein.

Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt,  
wird zu mir kommen.

Niemand hat den Vater gesehen

außer dem, der von Gott ist;

nur er hat den Vater gesehen.

Amen, amen, ich sage euch:

Wer glaubt, hat das ewige Leben.



**EVANGELIUM** Joh 7,37–39a

220

*Ströme von lebendigem Wasser werden fließen.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag,  
stellte sich Jesus hin und rief:

Wer Durst hat, komme zu mir,  
und es trinke, wer an mich glaubt.

Wie die Schrift sagt:

Aus seinem Inneren  
werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.

Damit meinte er den Geist,  
den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

**EVANGELIUM** Joh 9,1–7.

221

*Er ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

In jener Zeit  
sah Jesus unterwegs einen Mann,  
der seit seiner Geburt blind war.

Da fragten ihn seine Jünger:  
Rabbi, wer hat gesündigt?

Er selbst?

Oder haben seine Eltern gesündigt,  
so dass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete:

Weder er noch seine Eltern haben gesündigt,  
sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. ►

Wir müssen, solange es Tag ist,  
die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat;  
es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.  
Solange ich in der Welt bin,  
bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde;  
dann machte er mit dem Speichel einen Teig,  
strich ihn dem Blinden auf die Augen  
und sagte zu ihm:  
Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach!  
Schilóach heißt übersetzt: Der Gesandte.  
Der Mann ging fort und wusch sich.  
Und als er zurückkam,  
konnte er sehen.

222 **EVANGELIUM** Joh 15,1–11

*Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Ich bin der wahre Weinstock,  
und mein Vater ist der Winzer.  
Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,  
schneidet er ab,  
und jede Rebe, die Frucht bringt,  
reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein durch das Wort,  
das ich zu euch gesagt habe.  
Bleibt in mir,  
dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, (222)  
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,  
so könnt auch ihr keine Frucht bringen,  
wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock,  
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,  
der bringt reiche Frucht;  
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt,  
wird wie die Rebe weggeworfen,  
und er verdorrt.

Man sammelt die Reben,  
wirft sie ins Feuer,  
und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt  
und wenn meine Worte in euch bleiben,  
dann bittet um alles, was ihr wollt:

Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht,  
dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wie mich der Vater geliebt hat,  
so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet,  
werdet ihr in meiner Liebe bleiben,  
so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe  
und in seiner Liebe bleibe.



**Dies habe ich euch gesagt,  
damit meine Freude in euch ist  
und damit eure Freude vollkommen wird.**

**223 EVANGELIUM Joh 19,31–35**

*Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.*

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

**Weil Rüsttag war  
und die Körper während des Sabbats  
nicht am Kreuz bleiben sollten,  
baten die Juden Pilatus,  
man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen  
und ihre Leichen dann abnehmen;  
denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag.  
Also kamen die Soldaten  
und zerschlugen dem ersten die Beine,  
dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.  
Als sie aber zu Jesus kamen  
und sahen, dass er schon tot war,  
zerschlugen sie ihm die Beine nicht,  
sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite,  
und sogleich floss Blut und Wasser heraus.  
Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt,  
und sein Zeugnis ist wahr.  
Und er weiß, dass er Wahres berichtet,  
damit auch ihr glaubt.**